



Das Team des SKF feierte mit seinen Gästen den 50. Geburtstag des Adoptions- und Pflegekinderdienstes.

DZ-Foto: West

SKF unterstützt seit einem halben Jahrhundert Adoptiv- und Pflegefamilien

„Wohl des Kindes im Mittelpunkt“

Von Maximilian West

DÜLMEN. Im Benediktinerinnenkloster Maria Hammicoit feierte der Sozialdienst katholischer Frauen (SKF) den

50. Geburtstag des Adoptions- und Pflegekinderdienstes. Im Rahmen einer Jubiläumsumfeier begrüßten die Veranstalterinnen über 30 Gäste. Unten ihnen befanden sich viele Personen, die selbst adoptiert sind oder ein Pflegekind haben.

Der Pflegekinder- und Adoptionsdienst wurde 1971 vom Kreis Coesfeld und ab 1983 von der Stadt Dülmen an den SKF delegiert. Die Arbeit wird schwerpunktmäßig von hauptamtlichen Fachkräften wahrgenommen.

Bärbel Bleiker, Vorsitzende des SKF Dülmen, begrüßte

die Gäste und ging auf die Bedeutung des Adoptions- und Pflegekinderdienstes ein. „Das Wohl des Kindes steht immer im Mittelpunkt“.

Geistliche Impulse wurden von Annette Höng und Ismene Dura geboten. Hierbei trugen die beiden Frauen abwechselnd berühmte Zitate vor. „Mit einer Kindheit voll Liebe aber kann man ein halbes Leben hindurch für die kalte Welt haushalten.“ (Jean Paul) und „Die Entscheidung, ein Kind zu haben, ist von großer Tragweite. Denn man beschließt für alle Zeit, dass das Herz außerhalb des Körpers herumläuft.“ (Elisabeth Stone) und „Man kann in Kinder nichts hineinprügeln, aber vieles herausstreichen.“ (As-

trid Lindgren). Musikalisch wurden die Zitate von Christoph Falley, Kirchenmusiker in St. Viktor, begleitet.

Die Geschichte des SKF sowie die Vorstellung des SKF soziales Teams folgten durch die Geschäftsführerin Monika Schulz-Wehmeyer. Ergänzungen durch das Team des Adoptions- und Pflegekinderdienstes folgten.

Dagmar Klose berichtete zu Adoption und Pflege und wie die beiden Themen sich gegenseitig ergänzen. Christel Hanenberg zur Vernetzung aller katholischen Adoptions- und Pflegekinderdienste.

Monika Thier trug ein Gedicht von einem unbekanntem philippinischen Autor vor „Es waren einmal zwei Frauen...“

Christoph Noeke, Erster Beigeordneter der Stadt Dülmen, gratulierte im Namen der Stadt und berichtete über Adoption sowie ihre Schwierigkeiten und Chancen. „Ich bin sehr froh, dass wir mit dem SKF einen vertrauensvollen Partner vor Ort haben.“

Es folgte ein Video von prominenten Pflegekindern von Dagmar Klose. Zu den prominentesten gehören hierbei sicherlich Steve Jobs, Bill Clinton oder Pippi Langstrumpf.

Emotional wurde es, als Sophie selbst ein Pflegekind, ein Gedicht vortrug. Das selbst geschriebene Gedicht „Was Familie bedeutet“ rührte die Zuhörenden zu Tränen.

Heike Berger von der Bun-

desgeschäftsstelle SKF richtete Glückwünsche aus und lobte die ehrenamtlichen Mitglieder. „Wir könnten in unserer Bundesgeschäftsstelle nichts machen, wenn wir nicht so engen Kontakt zu den Personen mit Fachpraxis hätten.“

Abschließende Worte fand Monika Schulz-Wehmeyer. „Bis heute sind 510 Kinder in Ersatzfamilien vermittelt worden.“

Im Anschluss trafen sich Pflegeeltern mit ihren Kindern, um einen gemeinsamen Nachmittag im Kindergarten verbringen zu können. „Auf der großen Grünfläche des Klosters können die Kinder spielen und die Eltern entspannt noch einen Kaffee trinken,“ so Schulz-Wehmeyer.

GESCANNT

